

6/2020

DAS INTERNATIONALE WOHN-MAGAZIN

WOHNEN

Träume

Nr. 6 · Deutschland 6,80 €
Frankreich 9,40 € · Österreich 7,50 €
Schweiz 13,50 sfr · Benelux 8,00 €
Dänemark 69,90 DKK · Italien 9,40 €



Himmliche Winterfreuden

GROSSE TAFELRUNDE: Tische mit Format fürs Familienfest

RESIDEN – EIN WEIHNACHTSMÄRCHEN: Von der Altstadt bis nach Moritzburg



In kleinen Manufakturen spürt Angela Kleinediekmann nostalgische Papeterie, handgefertigten Baumschmuck und viele andere Raritäten auf



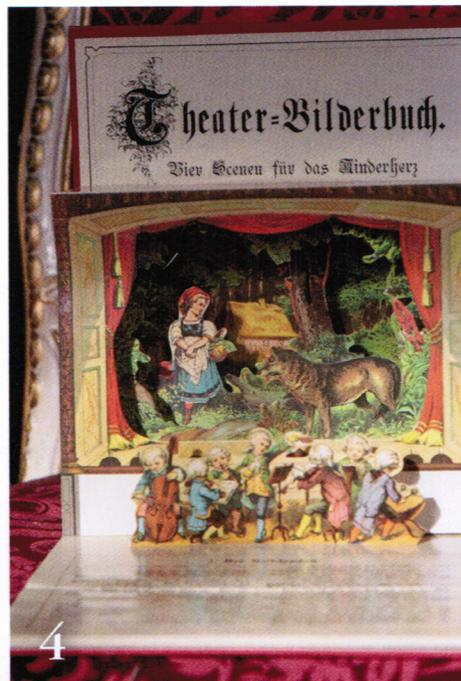
Die Schatzsucherin





3

1 NACH ALTEN VORLAGEN entstehen die Wintermotive auf diesen Postkarten. Der Weihnachtsmann aus Pappe links daneben ist ein hochwertiges Replikat eines 100 Jahre alten Entwurfs. **2 IN SCHLOSS WEHRDEN** bei Höxter wurden alle Fotos aus dieser Strecke aufgenommen. In dem denkmalgeschützten Barockgebäude finden auch saisonale Märkte statt. Nähere Infos gibt es im Service ab Seite 110. **3 EIN „NEURUPPNER BILDERBOGEN“** aus dem Jahr 1890 diente als Modell für diese Nikolaus-Figur. Sie wird als Postkarte angeboten, die sich dann mit kleinen Briefklammern in einen Hampelmann verwandelt lässt. **4 WIE EINE THEATERBÜHNE** öffnet sich dieses außergewöhnliche Bilderbuch, das zwei Weihnachtsszenen und zwei Märchen enthält. Hier trifft Rotkäppchen gerade auf den bösen Wolf



4



5 DAS LICHTERHAUS formte eine Kunsthandwerkerin in aufwendiger Detailarbeit aus Pappe. Eine Lampe im Inneren lässt die Fenster erstrahlen. Rechts daneben liegt ein Bilderwürfel-Set. Ähnlich wie eine Matrjoschka kann man ihn komplett ineinanderstapeln

Wenn Angela Kleinediekmann ihre Waren auspackt, dann ist es so, als zaubere sie lauter Erinnerungen aus der Vergangenheit hervor. Mit wehmütigem Blick verharren die Beobachter vor einzelnen Stücken: „Genauso etwas gab es in meiner Kindheit“, heißt es dann immer wieder. Die enthusiastische Händlerin von Spielwaren und Papeterie im historischen Design könnte stundenlang von besonderen Begegnungen mit ihren Kunden berichten. „Einmal ist zum Beispiel ein junger Mann ganz gerührt vor einem der Lichterhäuser stehen geblieben, denn seine Großmutter hatte auch so ein Modell“, erzählt sie. Das Häuschen musste dann natürlich gekauft werden, obwohl es wegen seiner aufwendigen Herstellung nicht gerade günstig war. Wie bei vielen Stücken aus dem Sortiment handelt es sich dabei um ein handwerklich gefertigtes Unikat einer familiengeführten Manufaktur – ein Großteil dieser Betriebe liegt in Thüringen oder Sachsen. Schon seit etwa 25 Jahren spürt Angela Kleinediekmann diese Adressen auf und wählt dort Schätze aus, die sie auf Märkten und in ihrem Online-shop anbietet. Oft werden die Weihnachtsmänner, Glasvögel oder Theater-Bilderbücher nach Original-Vorlagen



5





1



2



3



4



5

1 **AUS GABLONZ** in Tschechien stammen diese handwerklich gefertigten Strassbrotschen. Der Entwurf der Schmuckstücke geht auf die 1920er-Jahre zurück.
 2 **DRESDNER PAPPE** fertigt man üblicherweise in Bogen an. Dabei wird Papier so mit Folie kombiniert, dass die einzelnen Elemente den Charakter von Blech bekommen.
 3 **GLITZERPARTIKEL** aus echtem Glas zieren diese Wichtel. Auch der Farbauftrag erfolgt in minutiöser Handarbeit. Links daneben sind Wappelkappen zu sehen, wie sie seit 100 Jahren hergestellt werden.
 4 **DER SCHORNSTEIN-FEGER** thront hier auf dem Dach einer winterlichen Stadtansicht. Mit etwas Experimentierfreude lässt sich Dresdner Pappe ähnlich originell in Szene setzen – etwa als verspielter Geschenkanhänger.
 5 **ANGELA KLEINEDIEKMANN** widmet sich seit rund 25 Jahren dem Erhalt von weihnachtlichem Kunsthandwerk und traditionsreichen Spielsachen: „Anders als moderne Wegwerfartikel haben diese Werkstücke eine zeitlos hochwertige Ästhetik“

HISTORISCHE HÄUSER

(rechts) in Miniaturform lassen sich mit dem „Blumenauer Holzbaukasten“ nachgestalten.

Das Set wird seit 1870 in unveränderter Form im Erzgebirge hergestellt. Die Fenster füllt bunte Cellophan-Folie

IM BACKOFEN

(unten) entsteht dieses Springerle, das mithilfe antiker Wachsmodel geformt wird. Es ist nicht zum Naschen gedacht, sondern als Baumschmuck. Bei trockener Lagerung ist es viele Jahre haltbar



hergestellt, die noch aus dem 19. Jahrhundert stammen. Zu jedem noch so kleinen Objekt kennt die studierte Pädagogin dessen genaue Entstehung: Die Fliegenpilz-Stecker für den Christbaum bestehen beispielsweise aus gepresster Watte, die zunächst in rote Gelatine getaucht wird, um die Oberfläche dann mit weißer Farbe zu betupfen. Ihre Nikolausfiguren aus handbemalter Pappe werden wiederum mit winzigen Glasparkeln bestäubt, die aussehen wie glitzernder Schnee. So versteht die Händlerin ihr Sortiment auch als wertige Alternative zu schnell produzierten Dekoartikeln, die sich oft als Wegwerfartikel erweisen.

Ihr Engagement für altes Kunsthandwerk verhalf so mancher Traditionsmanufaktur sogar zu neuen Höhenflügen – wie im Fall der Dresdner Pappe, die aus zwei ostdeutschen Werkstätten stammt. Dort bezieht Angela Kleinediekmann Hunderte verschiedene Motive des gestanzten Papiers umhüllt von schimmernder Metallfolie. Die filigranen Sterne, Christbäume oder Schornsteinfeger werden mit historischen Maschinen im Hohlprägeverfahren hergestellt. Dabei entstehen zunächst Bogen mit immer gleichen Motiven, die vorsichtig mit einer Schere abgetrennt werden müssen. Angela Kleinediekmann ist in dieser Tätigkeit äußerst routiniert. Außerdem hat sie viele Tipps parat, wie die Dresdner Pappe kreativ zum Einsatz kommt: etwa als elegantes Zierelement auf einem Serviettenring oder einem Adventskranz. Dank einer Instagram-Seite wurden sogar schon Kunden aus den USA auf die Dresdner Pappen aufmerksam. So dürfen die goldenen und silbernen Ornamente in schmalen Päckchen rund um die ganze Welt reisen – und wo immer sie ankommen, setzen sie festliche Glanzpunkte und bringen viele Augen zum Leuchten.

Marion Stieglitz

Infos & Kontakt

Wegen der aktuellen Corona-Situation stellt Angela Kleinediekmann in den nächsten Wochen bei keinem Markt aus. Ein Großteil ihrer Produkte ist jedoch im Onlineshop erhältlich. Gern berät sie Interessenten ihres Sortiments auch telefonisch:

Telefon 0 25 22/83 87 44
www.dresdner-pappen.de

